



Der Naturparkplan 2025

1. Funktion, Inhalte und Partizipationsprozess

Funktion:

Der Naturparkplan hat eine strategische wie kommunikative als auch Orientierung gebende Funktion.

Er dient als Orientierungsrahmen für die Geschäftsstelle.

Er ist zudem Leitfaden für die Diskussion in den Gremien einerseits und erläutert auch gegenüber Sponsoren und Partnern wie Mitgliedern, Bürgermeisterinnen und Bürgern die Ziele und strategischen Entwicklungsziele des Naturparks Südschwarzwald.

Als Produkte soll es sowohl eine Langfassung für Geschäftsstelle und Gremien als auch eine Kurzfassung für die Kommunikation mit Partnern, Sponsoren und der interessierten Öffentlichkeit geben.

Inhalt:

In Form einer Bestandsaufnahme erzählt der Naturparkplan wesentliche „Entwicklungs-Geschichten“ der ersten 15 Jahre und entwickelt hieraus seine strategische Zielvorstellung weiter. Dabei hat er auch übergeordnete gesellschaftliche, politische und naturräumliche Trends im Blick.

Die zu beantwortenden Kernfragen lauten einerseits: Was haben wir erreicht? Und zum zweiten: Welche Schwerpunkte setzen wir uns? Welche Wege wollen wir künftig zur Zielerreichung gehen?

Bei der Beschreibung der Zukunftsziele orientiert sich der Naturparkplan an den Handlungsfeldern. Eine Priorisierung von Handlungsfeldern und eine entsprechende Ressourcenbündelung erfolgt nicht im Naturparkplan selbst sondern in den jährlichen Zielvereinbarungen mit dem Vorstand. Der Naturparkplan gibt hierbei den inhaltlichen Rahmen vor, bleibt jedoch offen für künftige Entwicklungen, die heute noch nicht absehbar sind.

Ein unterstützender Qualitätssicherungs- und Controllingprozess soll etabliert werden.

Zeithorizont:

Der Naturparkplan soll Ziele bis zum Jahr 2025 beschreiben.

Nach ca. 5 Jahren soll ein Zwischencheck durchgeführt werden.

Der Partizipationsprozess:

Der Naturparkplan soll in einem klar strukturierten Beteiligungsprozess erarbeitet werden. **Grundlage** hierfür ist der erste **Entwurf** zum Naturparkplan 2025, der im Rahmen einer Klausur des Gesamtvorstands des Naturpark e.V. im Juli 2015 erarbeitet wurde.

Es ist vorgesehen auf dieser Basis den **Dialog mit wichtigen Akteuren** in der Region zu führen. Unter Akteuren sind hierbei die Mitglieder der bestehenden Arbeitskreise, Schlüsselpersonen aus relevanten Themenfeldern, aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft subsumiert.

Zudem soll der Prozess offen bleiben für Interessierte Bürgerinnen und Bürger und keine reine Expertenanhörung darstellen.

Die Möglichkeit von **online-Beteiligung** soll ebenso genutzt werden wie dialogisch konzipierte **Präsenz-Veranstaltungen**, die dezentral zu planen und durchzuführen sind.

Nach einer **Kick-off-Veranstaltung**, die die fachlichen und methodischen Grundlagen und Prinzipien erläutert und eine Einladung zum Mitdiskutieren ausspricht, wird eine **Workshop-Phase** eingeläutet. In dieser wird der vorliegende Entwurf 1.0 des Gesamtvorstandes mit Schlüsselpersonen und thematischen Arbeitskreisen diskutiert und mit Anregungen versehen.

Die **Steuerungsgruppe** wird die Ergebnisse dieser Workshop-Phase mit Unterstützung des Dienstleisters bündeln und auf ihre Naturparkrelevanz hin filtern. Die redaktionell, inhaltlich und strategisch bearbeiteten Rückmeldungen fließen in einen Entwurf 2.0 ein. Dieser wird möglicherweise im Rahmen einer Vorstandsklausur beraten und zur weiteren Diskussion frei gegeben.

Die **zweite Diskursphase** findet **dezentral** in den fünf Landkreisen mit jeweils einer **Naturparkkonferenz** statt. Diese ca. zweieinhalbstündige Veranstaltung dient der Vorstellung der Skizze 2.0. und holt hierzu nochmals Stimmen, Meinungen, Ideen, Hinweise und Anregungen ein. Sie dienen als Prozessbestandteil gleichzeitig der Transparenz wie der Imagebildung des Naturparks.

Nach den Naturparkplan-Konferenzen wird entsteht ein Entwurf 3.0 der online gestellt wird und in einem geeigneten **online-Portal** vier Wochen lang diskutiert werden kann. Anregungen werden systematisch erfasst und fließen nach einer Bearbeitung und Bewertung durch die Steuerungsgruppe in einen **Schlussentwurf** ein, der abschließend im Gesamtvorstand beraten und in der Mitgliederversammlung beschlossen wird.

2. Ausschreibungsinhalte zur Erarbeitung des Naturparkplans

Es wird ein Dienstleister gesucht, der die folgenden Aufgabenpakete alleine oder als Hauptverantwortlicher gemeinsam mit qualifizierten Partnern durchführen kann:

Aufgaben

Redaktionelle Bausteine:

- Erstellen einer **Bestandsanalyse** der naturräumlichen Situation orientierend an dem bisherigen Kapitel 2 des ersten Naturparkplans mit den neuen Kapiteln
Landwirtschaft
Waldwirtschaft
Regionalvermarktung
Nachhaltiger Tourismus
Nachhaltiger Sport
Architektur und Siedlungsentwicklung
Naturschutz und Landschaftspflege
Bildung für nachhaltige Entwicklung
Tradition und Kultur
Klimaschutz/Energie
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation

Es wird eine kurze und prägnante sowohl qualitative als auch quantitative Analyse erwartet. Lagedaten sind in GIS aufzuarbeiten und in den gängigen Formaten dem Naturpark zur Verfügung zu stellen. Datengrundlagen stellt der Naturpark kostenfrei zur Verfügung.

- Erstellen einer **qualitativen Leistungsbilanz** inkl. „Erfolgsgeschichten“ der ersten 15 Jahre Naturpark Südschwarzwald auf der Basis vorhandener Unterlagen und Jahresberichte bezogen auf die Handlungsfelder des Naturparks.
- Erstellen einer textlichen Einführung: **Warum ein Naturparkplan?**
Trends. Entwicklungen. Herausforderungen.
Dieser Bestandteil des Naturparkplans ist aus Analysen von allgemeinen und regionalen Trends und Entwicklungen entlang der Handlungsfelder zu bearbeiten. Erwartet wird eine verdichtete und prägnante Darstellung unter Angabe der verwendeten Quellen.
- Erstellen des **Naturparkplans entlang der Handlungsfelder**, aufbauend auf den Ergebnissen der Klausur des Gesamtvorstands im Juli 2015: Vision. Ziele in den Handlungsfeldern. Leitprojekte
Die Gliederung des Naturparkplans spiegelt diese Inhalte als Kapitel wieder.
- Naturparkplan muss zum Abschluss des Prozesses als druckfertiges Produkt als Langfassung vorliegen. Ebenso ist eine Kurzfassung zu erarbeiten. Weiter ist eine Präsentation des Naturparkplans im ppt.-Format für die Öffentlichkeitsarbeit zu erstellen.

Prozessbegleitende Bausteine:

- Moderation und Dokumentation von ca. 6 Sitzungen einer prozessbegleitenden Steuerungsgruppe, Dauer ca. je 3 h
Die Gruppe hat eine Größe von 10 Personen. Tagungsort ist in der Regel das Haus der Natur auf dem Feldberg.
- Moderation und Dokumentation von 2 Vorstandsklausuren, eine 1-Tagesveranstaltungen und eine 1,5-Tagesveranstaltung
Der Gesamtvorstand hat eine Größe von ca. 30 Personen. Tagungsort ist in der Regel der Feldberg, bzw. ein Hotel im Umfeld.

Prozessberatung und Moderation:

- Konzeption, Moderation und Dokumentation eines Prozess-Kick-Off mit Experten, Vertretern der Raumschaft, Arbeitskreisvertretern und der interessierten Öffentlichkeit
Die Gruppengröße wird voraussichtlich 100 Personen betragen. Es sollen die Ergebnisse der Klausurtagung der NP-Gesamtvorstandes vom Juli 2015 sowie das Vorgehen zur Erstellung des Naturparkplanes vorgestellt werden. Weiter geht es um erste Einschätzungen und Hinweise zu den Inhalten. Dauer der Veranstaltung ca. 4 Stunden.
- Konzeption, Moderation, Dokumentation und Auswertung von 9 thematischen Workshops mit Arbeitskreisen und ergänzten Schlüsselakteuren
Die Workshops werden zwischen 20 und 40 Teilnehmer haben. Inhalt sind die Präsentation der Inhalte der Klausurtagung und die vertiefende Bearbeitung des jeweiligen Handlungsfeldes. Die Workshops finden in der Regel auf dem Feldberg statt. Die Dauer der Workshops ist auf 3 Stunden angelegt.
- Konzeption, Moderation, Dokumentation und Auswertung von 5 regionalen Naturparkplankonferenzen in den Landkreisen, ca. 2,5-stündig, dialogisch angelegt.
Die Konferenzen werden dezentral in den 5 Landkreisen des Naturparks durchgeführt werden. Inhalte sind die Präsentation der Diskussionsstände in den verschiedenen Handlungsfeldern und eine weitere vertiefende Bearbeitung. Die Teilnehmerzahl wird zwischen 60 und 80 Personen liegen.
- Online-Partizipation; Unterstützung des Beteiligungsprozesses durch eine Prozesswebsite und ein angepasstes Beteiligungsformat
Entsprechende Software ist zur Verfügung zu stellen und einzurichten.
Konzeption und Auswertung sind zu leisten.

Zeitraum:

Start: 01.03.2016;

Dauer ca. 17 Monate.



Unverbindliche Preismitteilung Erstellung Naturparkplan 2025

Abgabe bis 21.1.2016

1. Firma:

2. Name und Funktion der Person(en), die das Projekt bearbeiten (wer ist Vorort tätig? bitte Vorortpräsenz erläutern)

3. Referenzen (bitte mind. 5 Projekte aus den vergangenen 5 Jahren benennen)

4. Kostenblöcke (bitte Kosten in folgender Gliederung darstellen)
 - 4.1. Veranstaltungen/Besprechungen
 - 4.1.1. Kickoff-Veranstaltung

 - 4.1.2. Neun thematische Workshops

 - 4.1.3. Fünf Naturparkkonferenzen

 - 4.1.4. 6 Abstimmungsgespräche mit Steuerungsgruppe Naturparkplan

 - 4.1.5. 2 Moderationen im Gesamtvorstand

 - 4.2. Online-Befragung

 - 4.3. Druckfertige Erarbeitung Inhalte Naturparkplan (Bestandsanalyse, Erfolgsgeschichten, Trends und Entwicklungen, Vision, Handlungsfelder, Leitprojekte) incl. Kurzversion und ppt-Präsentation

4.4. Sonstige Kosten, die nicht zugeordnet werden können

5. Summe Gesamtkosten Erstellung Naturparkplan 2025

6. Tagessatz, der im Falle eines Mehraufwandes für die Kalkulation zu Grunde zu legen ist.

7. Ort und Unterschrift